

märklin

INSIDER CLUB news

DAS MAGAZIN FÜR CLUBMITGLIEDER

04.2017

Großereignis IMA/Märklin Tage



MODELLFASZINATION

HO-Clubmodell: Alles über die Details der 75 1102
Wertigkeit: Die hohe Kunst des Zinkdruckgusses

CLUB EXKLUSIV

Messe: Was Insider auf den Märklin Tagen erwartet
Mini-Club: 25 Jahre Insider-Stammtisch Unterschbach

6

H0-Clubmodell Baureihe 75.4: Bei der exklusiven Neukonstruktion der Tenderlok 75 1102 stellt die Märklin Konstruktion nicht nur mit dem detailreichen Gehäuse und Fahrwerk ihr Können unter Beweis – der enge Bauraum wird perfekt ausgenutzt für den mfx+-Decoder, die Lautsprecher und Kabel für Licht sowie den serienmäßigen Rauchsatz.



Abbildung: Konstruktionsdaten

Inhalt

Detail



- 4 **News & Facts**
Messevorschau/Gewinnspiel/Kooperationspartner/Modellauszeichnung
- 6 **H0-Clubmodelle 2017**
Alles über das Modell der Tenderlok 75 1102 und ihre Personenwagen
- 10 **IMA/Märklin Tage 2017**
Exklusive Workshops und Museumszug-Mitfahrten für Clubmitglieder
- 12 **Technik im Detail**
Was die Tenderlok der BR 75.4 als zweites Clubmodell 2017 auszeichnet

Szene



- 14 **Fertigung**
Zinkdruckguss verlangt hohe Prozesssicherheit
- 17 **Porträt**
Aktivposten in Frankreich: der Stammtisch 3rails
- 18 **Mini-Club**
25 Jahre Stammtisch Untereschbach
- 21 **„Jugend forscht“**
Lokmodelle navigieren autonom zum Zielort

Service



- 22 **Modellschau**
Überblick über die aktuellen Werbemodelle
- 23 **Terminkalender**
Übersicht über die Termine der Digital-Infotage
- 24 **Modellhighlight**
Eleganter Klassiker: der „Rheingold“ 1965

10

IMA/Märklin Tage 2017 exklusiv: Der Club verlost zum Großereignis wieder Seminarplätze für Landschaftsbau-Workshops.



Foto: Kötzle

14

Zinkdruckguss: Märklin Loks bringen Zugkraft auch durch ihr Metallgewicht auf die Schienen. Die Gießer – hier im Gespräch mit einem H0-Produktmanager (Mitte) – beherrschen das Gussverfahren aus dem Effeff.



Foto: Kötzle

18

Ausstellung: Mit außergewöhnlichen Z-Anlagen hat der Stammtisch Untereschbach sein 25-Jahre-Jubiläum gefeiert. Mit einladender Frohnatur haben sich die Mitglieder als überzeugte Botschafter für Märklins Mini-Club profiliert.



Foto: Trainini



Foto: Claus Rudolph

H0-Clubmodell: Mit der Tenderlok 75 1102 taucht erstmals die Baureihe 75.4 im Märklin Lokbestand auf – eine exklusiv für Clubmitglieder produzierte Neukonstruktion.

Liebe Märklin Insider,

Mitte September versammelt sich zur IMA/Märklin Tage 2017 in Göppingen die Modellbahnwelt – und nicht nur die: Tolle Anlagen und die Lokparade im Bahnhof Göppingen euphorisieren auch Nicht-Bahnenthusiasten. Dass dort eine leibhaftige „Fünfundsiebziger“ unter Dampf steht, ist kein Zufall, sondern steht im Zusammenhang mit der Vorstellung des zweiten exklusiven H0-Clubmodells 2017. Über die 75 1102 erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe alles in Sachen Umsetzung und Funktionen, vertieft durch Detailstudien auf der Posterseite Technik im Detail. Da anlässlich des Großereignisses auch das Märklin Stammwerk für Rundgänge geöffnet ist, führen wir mit einem Hintergrundbericht in die Kunst des Zinkdruckgusses ein – Clubmitglieder wissen eben mehr. Nicht zu kurz kommen zudem das exklusive Umbauwagensez zur Tenderlok der BR75.4 und die Werbemodelle.

Eine besondere Freude ist es uns, drei Aktivposten vorzustellen, die typisch sind für die Dynamik des Märklin Universums. Da wäre als Erstes der allererste Märklin Insider-Stammtisch in Frankreich, der mit H0-Modulen für das Hobby Modellbahn werben möchte. Als Zweites erfährt der Stammtisch Unterschbach eine Würdigung – die Z-Bahner vertreten seit 25 Jahren elanvoll die Mini-Club auf Veranstaltungen und haben konsequent zum stolzen Jubiläum herausragende Anlagen der Z-Gemeinde ausgestellt. Als Drittes rücken wir ein „Jugend forscht“-Projekt in den Mittelpunkt des Interesses, das Zügen das autonome Navigieren auf der Anlage beigebracht hat – an sich schon faszinierend, dazu noch ein Beispiel, welche Dimensionen sich eröffnen, wenn IT-Begabte sich unseres Hobbys annehmen. Den Schlusspunkt setzen dann die Termine der Digital-Infotage. Viel Vergnügen beim Lesen der Clubnews wünscht

IHR INSIDER CLUB TEAM

IHRE SERVICENUMMERN

KUNDENBETREUUNG

Clubhotline

Telefonisch Montag – Freitag
von 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: +49 (0) 71 61/6 08-2 13
Fax: +49 (0) 71 61/6 08-3 08
E-Mail: insider-club@maerklin.com
Postadresse: Märklin Insider Club,
Postfach 960, 73009 Göppingen, Deutschland

Die Clubhotline ist die zentrale Anlaufstelle für:

- ▀ technische Fragen zu den Märklin Produkten
- ▀ Informationen zu aktuellen Events von Märklin
- ▀ Ersatzteilsuche
- ▀ Anfragen zum aktuellen Stand einer eingesendeten Reparatur

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin Insider Club

Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Walldleitner (Chefredakteur),
Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Stefanie Hirrlé

Gestaltung und Produktion

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin Insider
Titel: Manfred Adam, Kötzle, Claus Rudolph

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 286188 – 04 2017 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

In der Clubaussendung 04/2017 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider News 04/2017, Märklin Magazin 04/2017, Posterprospekt H0-Clubmodell 75.4 (Art. 39753), Sonderprospekt BR 233 „Tiger“.

Herbstmessezeit



Einfach mal entspannt zusehen: Schaulagen und Modellpräsentationen von Märklin gibt es auf den wichtigsten Herbstmesen. Meistens wird unseren Mitgliedern mit der Clubkarte ein Eintrittsrabatt gewährt.

Ausgabe 5/2017). So ist für die modell-hobby-spiel in Leipzig für Clubmitglieder ein rabattiertes Online-Ticket vorgesehen: Im Vorverkauf und an den Tageskassen kostet die Tageskarte 13,50 Euro (Freitag, Sonntag) beziehungsweise 14,50 Euro (Samstag). Clubmitglieder erhalten im Ticketshop (www.modell-hobby-spiel.de/ticket) durch Eingabe des exklusiven Märklin

Promotioncodes MKLMHS17 eine Online-Karte für 9,90 Euro. Die Online-Tickets berechtigen am Besuchstag zur einmaligen kostenfreien Hin- und Rückfahrt zum beziehungsweise vom Messegelände mit dem öffentlichen Nahverkehr in ausgewählten Tarifzonen. //

Acht Veranstaltungen im Zeitraum September bis November 2017 liefern Modellbahnern und Anlagenbauern Anregungen und einen Überblick über Trends. Alles beginnt im September mit dem Spur-1-Treffen in Heilbronn unter Märklin Beteiligung sowie der IMA/Märklin Tage in Göppingen, wo auch ein Rundgang durch die Produktion im Stammwerk möglich ist – Mitglieder erhalten eine Eintrittsermäßigung (siehe Seite 11). Märklin präsentiert Schaulagen und Modelle der relevanten Spurweiten auch auf weiteren Großveranstaltungen der Branche – bei vielen Messen gewähren die Veranstalter den Clubmitgliedern gegen Vorlage der Clubkarte vergünstigten Eintritt (weitere Infos



Messtermine von Märklin finden Sie auch auf www.maerklin.de unter Erlebnis/Veranstaltungen.

Messe	Termin	Homepage
Spur-1-Treffen, Heilbronn	09. – 10.09.2017	www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de (siehe: „Termine“)
34. IMA/11. Märklin Tage, Göppingen	15. – 17.09.2017	www.maerklin.de/ima2017
modell-hobby-spiel, Leipzig	29.09. – 01.10.2017	www.modell-hobby-spiel.de
Suisse Toy, Bern	12. – 15.10.2017	www.suissetoy.ch
Modellbau-Messe, Wien	26. – 29.10.2017	www.modell-bau.at
Faszination Modellbau, Friedrichshafen	03. – 05.11.2017	www.faszination-modellbau.de
Die Modellbahn 2017, München	17. – 19.11.2017	http://die-modellbahn.de
Modell + Technik, Stuttgart	23. – 26.11.2017	www.messe-stuttgart.de/modell

Kleine Modellbauprofis

Schülerinnen und Schüler der Modellbau-AG an der Grundschule Oberlauchringen planen, werkeln, experimentieren und bauen begeistert an ihrer über vier Jahre schon stark weiterentwickelten Modellbauanlage. „Die jedes Schuljahr von rund 25 Schülerinnen und Schülern gebaute und entwickelte Anlage steht wiederum allen Klassen zur Anschauung zur Verfügung“, berichtet Dietmund Schwarz, Rektor und Leiter der Modellbau-AG der Grundschule Oberlauchringen (www.grundschule-oberlauchringen.de). //



Foto: Klaus Meyer

Gründungssitzung: neuer Stammtisch in Ingolstadt.

Stammtisch MiST E 94

„Hauptsächlich beschäftigen wir uns mit der Spur H0 und 1“, definiert Klaus Meyer vom neuen Stammtisch MiST E 94 das Grundthema, das im Umfeld von Ingolstadt sicherlich weitere Interessenten anziehen wird. Kontakt zum MiST E 94:
85055 Ingolstadt, Klaus Meyer
Telefon: +49 (0)1 75/2 74 03 44
E-Mail: emf.ingolstadt@gmail.com



Foto: Dietmund Schwarz

Modellbahn in Teamarbeit: die Modellbau-AG der Grundschule Oberlauchringen bei Waldshut-Tiengen.



Die ZLSM befährt ihre reizvollen Strecken mit wunderschönen Dampf- und Diesellokzügen.

NEUER CLUBKOOPERATIONSPARTNER

Die Millionenlinie



Ein Ausflug in die Niederlande lohnt sich: In Südlimburg gleich bei Aachen durchzieht die Zugstrecke Miljoenenlijn (Millionenlinie) eine schöne Naturlandschaft mit vielfältigen Sehenswürdigkeiten. Der Betreiber ZLSM (Zuid-Limburgse Stoomtrein Maatschappij) ist nun Clubkooperationspartner geworden. Die Zentrale der Miljoenenlijn ist der Bahnhof Simpelveld mit Bahnrestaurants und großer Wagenhalle. Aussteigemöglichkeiten gibt es an jeder Haltestelle der ZLSM, an jedem Bahnhof kann man nach dem Vorzeigen der Fahrkarte auch den Schienenbus benutzen. An einigen Bahnhöfen ist ein kostenloser Anschluss an die VEOLIA-Züge nach Valkenburg möglich. Dort sind Steinkohlenminen zu besichtigen, in Kerkrade gibt es das Continium Discovery Center und den Gaia Zoo – interessant auch die Grotten von St. Pietersberg in Maastricht sowie die Brand-Bierbrauerei in Wijlre. Gegen Vorlage der Clubkarte erhalten

Clubmitglieder einen Rabatt von 10 Prozent auf die Kombikarte (Normalpreis: 15 Euro); der Rabatt gilt für maximal zwei Erwachsene und ist gültig bis zum 31. Dezember 2017 (ausgeschlossen Event-Tage).

Kontakt: ZLSM, Stationstraat 20–22, 6369 VJ Simpelveld, Niederlande, Tel. +31 (0) 45/5 44 00 18, erreichbar Di., Do. und Fr. 9 bis 13 Uhr, an Fahrtagen bis 18 Uhr; E-Mail: info@miljoenenlijn.nl, Homepage: www.zlsm.de und www.miljoenenlijn.nl



Fotos: ZLSM

An jedem ZLSM-Bahnhof kann mit der Fahrkarte in den Schienenbus eingestiegen werden.

Goldenes Gleis für das Clubmodell 95 006

Clubmodelle sind einfach eine Klasse für sich – das bestätigt einmal mehr die detail- und funktionsstarke H0-Tenderdampflok 95 006 (Art. 39095) von 2016, die nun sogar zum dritten Mal ausgezeichnet worden ist: Die Leser der Modelleisenbahn-Titel „Eisenbahn Journal“, „Modelleisenbahner“, „MIBA“ und „Züge“ der Verlagsgruppe Bahn haben der „Bergkönigin“ das „Goldene Gleis“ verliehen. Prämiert wurden zudem in der Kategorie „Spur 0/1/2 Wagen“ die preußischen Abteilwagen (Art. 58026) der Märklin Spur 1. Und das Tüpfelchen auf dem i ist der Sieg in der Kategorie Technik für die leistungsfähigste Steuerung für Modellbahnen: die Central Station 3 (60216/60226). Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle: „Wir haben mit der CS3 eine hochkomplexe Gerätebasis geschaffen, die es uns ermöglicht, unsere ständige Weiterentwicklung über aktuelle Updates auch in der Zukunft immer modern zu halten.“



Leserauszeichnung für das Clubmodell 2016: die Lok der BR 95.0.

Neuer Fahrdienstleiter

Clubmitglied Jörg Grote hatte eine der vom Club verlosteten Teilnahmekarten für die Ausbildung zum „Hobby-Fahrdienstleiter“ beim Clubkooperationspartner Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim (www.lehrstellwerk-kornwestheim.de, siehe Insider 06/2016) gewonnen. Das Clubmitglied war begeistert: „Für mich war es eine hochinteressante Veranstaltung,



um die frühere mechanische Stellwerkstechnik sowie den Realbetrieb der Bahn kennenzulernen. Durchaus anspruchsvoll, aber alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die ich uneingeschränkt weiterempfehlen kann.“

Clubmitglied Jörg Grote (rechts) mit der Urkunde, die Hans-Peter Hurth vom Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim überreicht hat.

Foto: Lehrstellwerk Kornwestheim

Die 75 1102 steht unter Dampf

Für Clubmitglieder darf es schon eine exklusive Neuentwicklung sein: Als zweites H0-Clubmodell 2017 dampft die Tenderlok 75 1102 serienmäßig und zieht mit vielfältigen Betriebs- sowie Geräuschfunktionen ein passendes Set vierachsiger Reisezugwagen.



Betriebsgerecht: Vom Riffelblech des Umlaufs der Tenderlok 75 1102 klettert das Bahnpersonal über viele Tritte und mit angesteckten Griffstangen als Aufstiegshilfen zum Kohlenkasten hinauf, wo ein umlaufendes Trittbrett dem Stand Sicherheit bietet.



Detailgetreu: Auf, neben, vor und an der Rauchkammer sitzen Ansteckteile wie Lichtmaschine und Druckluft-Läutewerk, Griffstangen, die DB-Reflexglaslampe und Speisepumpe sowie Schmierpumpe und Luftsauganlage.

Konstruktive Topleistung: Das Äußere des Clubmodells 75 1102 ist von feinen Details bestimmt wie dem Gestänge, vielen Nietenreihen sowie angesetzten Leitungen und Griffstangen. Im Inneren der kompakten Tenderdampflok sind Elektronik und Verkabelung auf engstem Raum verbaut.



Eine universell einsetzbare Tenderdampflok war ein Wunsch, den Clubmitglieder unter anderem an das Produktmanagement des Hauses Märklin herangetragen hatten. Diesem kam also bei der Auswahl des zweiten H0-Clubmodells 2017 sofort die Baureihe 75.4 in den Sinn, die in Epoche III als Dreikuppeler mit Vor- und Nachlaufachse auf Neben- und Hauptbahnen mit Personen- und Güterzügen verkehrte. Ausschlaggebend war auch, dass es die ehemalige badische VI c noch nicht im Märklin Programm gab – so erhalten die Clubmitglieder gleich exklusiv eine Neukonstruktion.

Tenderloks wirken durch die Wasserkästen seitlich des Langkessels meist kompakt, dennoch ist die umgesetzte 75 1102 eine filigrane Metallkonstruktion mit feinem, funktionsfähigem Gestänge. So hat die Märklin Konstruktion die zahlreichen Griffstangen auf den Wasserkästen und an der Rauchkammerseite mit umspritztem Draht umgesetzt – ebenso die Stangen beiderseits des Kohlekastenaufsatzes, an denen das Bahnpersonal Halt fand, wenn etwa der per Kran hochgehievte Kohlehaufen seinen Inhalt in den Tender ergoss. Zierlich auch die Leitungen wie etwa die Sandfallrohre, die vom Sanddom beidseitig des Kessels in Richtung des mittleren Treibradsatzes führen. Akkurat nachempfunden sind die vielen Nietenbänder an den Wasserkästen, der Pufferbohle, am Führerhaus und Tender.

Den Detailreichtum mehren Ansteckteile wie etwa die Dampfpeife, die Kesselsicherheitsventile, das Druckluft-Läutewerk oder die Lichtmaschine. Das Dreilicht-Spitzensignal vorn besteht aus einer DB-Reflexglaslampe oben über dem Nummernschild und zwei elektrischen Reichsbahnlampen vor dem Vorwärmer. Ebenso angesteckt sind neben der Rauchkammer die Luftpumpe auf der Lokführer- und die Speisepumpe auf der Heizerseite. Auch ein Blick in den Führerstand ist angebracht: Stehkessel- und Führerhaus-Rückwand sind in Einzelheiten dargestellt (siehe Seite 12).

Aber die Tenderlok soll nicht nur gut aussehen, sondern auch gut fahren. Die Konstruktion hat die Wasserkästen und den Rahmen massiv ausgeführt, um ein hohes Lokgewicht für eine adäquate Zugkraft zu erreichen. Das Fahrverhalten unterstützen zudem die buchsengelagerten Radsätze – die Achsen laufen also hochwertiger. Damit Vor- und Nachlaufachsen in Kurven nicht gegen die Zylinder schwenken, sind die Laufgestelle kulissengeführt – wie die Deichseln hinten und vorn. Die Meisterleistung der Konstruktion unterstreicht auch das Innenleben, das sich – wartungsfreundlich – nach Lösen von drei Schrauben zeigt: Der geringe Bauraum erfordert →

**Bestellschluss:
31. August 2017**

Und so einfach bekommen Sie Ihr Clubmodell

Die Mehrzweck-Tenderdampflokomotive der Baureihe 75.4 (Art. 39753) in H0 und das dazu passende Personenwagen-set (Art. 41324) werden 2017 von Märklin in einmaliger Serie exklusiv für die Clubmitglieder gefertigt. Der Bestellschein lag der Ausgabe 03/2017 bei. Ist er Ihnen abhanden gekommen beziehungsweise wenn Sie neu im Club sind, so können Sie gerne bei unserem Clubteam eine Nachsendung beantragen oder die Modelle – je ein Exemplar – per Clubkarte direkt über Ihren Märklin MHI-Fachhändler bestellen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind.

Bestellschluss für die zweiten Clubmodelle 2017 ist der 31. August 2017. Voraussichtlicher Auslieferungstermin: ab Anfang 4. Quartal 2017.

Voraussichtlich zum Jahresende 2017 wird den Bestellern der Dampflokomotive 75 1102 ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

Setzt Maßstäbe: Im Vergleich mit dem Vorbild zeigt das Clubmodell nur Abweichungen im Submillimeterbereich.

→ eine ausgeklügelte Verschachtelung der Einzelteile, Elektronik und Lautsprecher sitzen unter dem Führerhausboden, der Hochleistungsmotor mit Schwungmasse im Kessel und die Kabelführung zum Stirnspitzenlicht ist aufgrund der serienmäßig

eingebauten Rauchpatrone ein kreativer Kunstgriff der Konstrukteure.

Das Fahren mit der 75 1102 soll den Clubmitgliedern richtig Spaß machen, weshalb Märklin über den mfx+-Digital-Decoder die vielfältigen Betriebs- und Geräuschfunktionen einer Dampflok schaltbar macht – inklusive Führerstandsgespräch, Dreilicht-Spitzensignalen und serienmäßig eingebautem Rauchsatz (Tabelle siehe Ausgabe 03/2017, Seite 9). Auf der Anlage wird die 75 1102 im Betriebszustand Ende der 1950er-Jahre durch drei Reisezugwagen der DB, auch Umbauwagen genannt, zu einem zeitgenössischen Zug. Die exklusiv für Clubmitglieder gefertigten flaschengrünen Fahrzeuge repräsentieren die drei Bauarten der vierachsigen Umbauwagen mit eingerückten Türen, der Halbgepäckwagen zusätzlich mit vierflügeliger Drehfalttür für den Gepäckraum. Die Wagen unterscheiden sich nach Wagenklassen und in Details wie Drehgestellen – allen gemeinsam sind die serienmäßige LED-Innenbeleuchtung und stromführende Kupplungen.

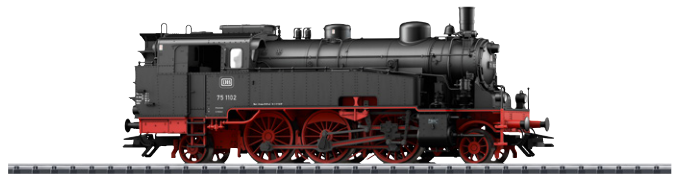
Merkmal	Original (mm)	1:87 (mm)	Modell 39753 (mm)
Länge über Puffer	12.700	145,97	145,95
Durchmesser Treibräder	1.600	18,39	18,40
Durchmesser Laufräder	900	10,34	10,40
größter Radstand (Laufgestelle)	8.900	102,3	102,25
größter Achsabstand Kuppelachsen	4.000	45,98	45,95
Kessel über Schienenoberkante (SOK)	2.850	32,76	32,75
Schornstein über SOK (100 mm gekürzt)	4.550	52,30	52,30

39753 Mehrzweck-Tenderdampflokomotive BR 75.4



Vorbild: Mehrzweck-Tenderdampflokomotive BR 75.4 (ehemalige badische VI c) der Deutschen Bundesbahn (DB). Ausführung mit Dreilicht-Spitzensignal mit elektrischen Lampen Bauart DRB unten und DB-Reflexglaslampe oben und genieteten Wasserkästen. Betriebsnummer 75 1102. Betriebszustand um 1958.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive weitgehend aus Metall. Serienmäßig eingebauter Rauchsatz. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und eingebauter Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Zahlreiche angesetzte Griffstangen und Leitungen aus Metall. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangen-Schutzrohre und Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 14,6 cm.



Modellhighlights

- **komplette Neuentwicklung**
- **besonders filigrane Metallkonstruktion**
- **zahlreiche angesetzte Griffstangen und Leitungen aus Metall**
- **mit Digital-Decoder mfx+ und vielfältigen Betriebs- und Geräuschfunktionen**
- **Rauchsatz serienmäßig eingebaut**

Preis*: 349,99 Euro (369,95 CHF/389,99 USD)
*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis



Personenzug Ende der 1950er-Jahre: Das Modell der Tenderlok 75 1102 bespannt drei vierachsige Umbauwagen, die ebenfalls exklusiv für den Club hergestellt werden.



Massiv in Metall ausgeführte Wasserkästen erhöhen das Lokgewicht.

Dem Personenwagenset liegt auch ein Schiebebildsatz mit diversen Wagenläufen bei, damit die Clubmitglieder ihren Zug individualisieren können – wer mehr Steigungen auf seiner Anlage hat, schickt ihn in den Schwarzwald, wo Flachland dominiert, dampft die 75 1102 eben von Freiburg den Rhein hinauf nach Waldshut.

Text: Rochus Rademacher
Fotos: Claus Rudolph, Märklin

50 Mitfahrten mit dem 75 1118-Zug sind vergeben

Unter allen Bestellern des Clubmodells 75 1102 hat der Club zum Stichtag 30. Juni 2017 insgesamt 50 Gutscheine für die kostenlose Mitfahrt mit dem Museumszug verlost, der während der 34. IMA/11. Märklin Tage in Göppingen von den Ulmer Eisenbahnfreunden (UEF) Lokalbahn Amstetten-Gerstetten bereitgestellt wird. Der Clou: Der Museumszug wird von der 75 1118 gezogen, einer Dampflok aus der gleichen Baureihe 75.4 wie das zweite H0-Clubmodell 2017. Eine frohe Botschaft: Natürlich können auch alle anderen Clubmitglieder bei den Zugfahrten mit der Schwesterlok des Clubmodells mitreisen – allerdings nur gegen die Gebühr, die von den UEF in Göppingen vor Ort im Museumszug erhoben wird.



Informationen über die exklusiven Clubmodelle 39753 (Lok 75 1102) und das Reisezug-Wagenset Art. 41324 finden Sie auch unter www.maerklin.de

**Bestellschluss:
31. August 2017**

41324 Drei Reisezugwagen („Umbauwagen“)



Vorbild: 3 verschiedene 4-achsige Personenwagen der Deutschen Bundesbahn (DB). Umbauwagen 1./2. Klasse AB4yge, Umbauwagen 2. Klasse B4yge und Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckraum BDW4yge. Betriebszustand um 1958/59.

Modell: Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckabteil mit preußischen Regeldrehgestellen, Umbauwagen 1./2. Klasse mit Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz und Umbauwagen 2. Klasse mit Drehgestellen amerikanischer Bauart „Schwanenhalsdrehgestelle“ ausgeführt. Jeder Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung und trennbaren, Strom führenden Kupplungen. An einem Wagen ist

Bauart AB4yge



ein Schleifer montiert. Für jeden Wagen liegt ein Schiebebildsatz mit verschiedenen Wagenläufen bei. Länge über Puffer je Wagen 22,4 cm.

Modellhighlights

- serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung
- trennbare, Strom führende Kupplungen
- Schiebebildsatz mit verschiedenen Wagenläufen liegt bei

Bauart B4yge



Bauart BDW4yge



Preis*: 219,99 Euro (229,95 CHF/239,99 USD) *unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Der Club freut sich auf seine Mitglieder

Für viele Clubmitglieder ist das Göppinger Modellbahnereignis IMA/Märklin Tage 2017 ein Ankerpunkt im Eisenbahnjahr – eine perfekte Mischung aus Vorbildern, Modellen und Treffen mit Gleichgesinnten. Dazu gibt es eine Workshop-Teilnahme zu gewinnen.



Würdige Premiere für die 75 1102: Auf den Märklin Tagen 2017 stellt sich das zweite Clubmodell 2017 samt den Umbauwagen (Seite 11, unten) den Clubmitgliedern vor. Samstags und sonntags ist im Göppinger Bahnhof die Schwesterlok 75 1118 (oben) mit einem Museumszug bei Mitfahrten zu erleben.

Das Clubteam empfängt die Clubmitglieder am Märklin Stand (Stand 12) in der Werfthalle am Stauferpark – es wird ein kleines Präsent als Willkommensgruß überreicht und natürlich bekommen die Mitglieder ihre Fragen zu Clubbelangen beantwortet. Wer zur Technik Informationen benötigt, der erhält einen Tipp, wer von den vielen anwesenden Märklin Mitarbeitern der richtige Ansprechpartner für die Angelegenheit ist oder an welchem Demopunkt des Stands entsprechende Informationen

abrufbar sind. Für Clubmitglieder gibt es auf der Großveranstaltung auch Besonderes zu erleben. Landschaftsbauer haben die Chance, an einem exklusiven Heki-Workshop teilzunehmen (siehe Beitrag rechts). Am 16. September 2017 fährt der „Rote Flitzer“ von Pforzheim nach Göppingen – der Clubkooperationspartner Förderverein Schienenbus e. V. gewährt Mitgliedern einen zehnpromzentigen Rabatt auf den Fahrpreis. Außerdem hatte der Club unter allen Mitgliedern, die das zweite Clubmodell 2017, die Tenderlokomotive 75 1102 (Art. 39753) bis zum Stichtag 30. Juni 2017 bestellt hatten, 50 Gutscheine für eine Mitfahrt mit dem Museumszug der UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten verlost. Dieser wird von der 75 1118 gezogen, einer Schwesterlok unseres Clubmodells. Wem das Losglück nicht zur Seite stand, kann der hübschen Lok zumindest im Bahnhof Göppingen bei der Lokparade im Rahmen der Märklin Tage begegnen – respektive sich eine Museumszug-Mitfahrt aus eigener Tasche leisten. Das Modell wird als Muster am Märklin Stand zu sehen sein. //



Der Schienenbus „Roter Flitzer“ ist am Samstag, den 16. September 2017, von Pforzheim aus zu den Märklin Tagen unterwegs – Clubmitglieder erhalten zehn Prozent Rabatt auf den Fahrpreis. Gebucht wird online (www.roter-flitzer.de), dabei bitte die Clubmitgliedschaft samt Mitgliedsnummer angeben. Anmeldeabschluss ist der 16. August 2017.

Text: CN; Fotos: Manfred Adam, Stefanie Hirrle, Kötzle



Erste Anlaufstelle: Auf den Märklin Tagen hisst das Clubteam die Clubfahne – hier werden die Clubmitglieder am Märklin Stand empfangen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Alle Ermäßigungen, Vergünstigungen und Exklusivitäten des Clubs zur IMA erfordern die Vorlage der Clubkarte. Also: Clubkarte unbedingt mitbringen.
- Clubmitglieder zahlen für die Tageskarte nur 10 Euro statt 12 Euro, Kinder als Mitglieder des Start up Clubs 3 Euro statt 5 Euro.
- Für die Clubmitglieder sind VIP-Kassen eingerichtet.
- Öffnungszeiten der 34. IMA/11. Märklin Tage 2017 sind am Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, sonntags bis 17 Uhr.
- Das Märklin Stammwerk in der Stuttgarter Straße ist für einen Rundgang durch die Fertigung freitags und samstags geöffnet (Einlasszeiten: 9 bis 15 Uhr). Hier sind auch die Baufortschritte beim neuen Märklin Museum zu beobachten, das 2019 eröffnet wird.

Jetzt bewerben: Heki-Workshops zum Landschaftsbau



Exklusive Landschaftsbauseminare: Im Heki-Seminar verraten Profis den Clubmitgliedern ihre Tipps für eine ansprechende Dioramengestaltung.

Heki (www.heki-kittler.de) veranstaltet auf der Messe exklusiv für Clubmitglieder zwei Workshops für den Landschaftsbau. Erfahrene Seminarleiter stehen dabei den Clubmitgliedern mit Rat und Tat für eine realistische Landschaftsgestaltung zur Seite. In dem Workshop von Klaus Zurawski baut jeder Teilnehmer ein eigenes Diorama auf einem vorgefertigten Styroporgrundmodell. Als Lernziele sind Topografierung, elektrostatische Begrasung, Schotterung und vieles andere mehr definiert. Im Workshop von Wolfgang Leusch stehen beim Landschaftsdiorama Themen im Mittelpunkt wie Modellbäume selbst bauen und jahreszeitlich färben, Straßen altern, Selbstbau einer alten rissigen Mauer mit Holztor sowie eines Bürgersteigs. Materialien und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt, das fertige Diorama gehört am Ende dem jeweiligen Landschaftsarchitekten.

**Teilnahmeschluss:
31. August 2017**

Die Heki-Workshops Landschaftsbau finden statt am:

- **Freitag, 15. September: 10 – 17 Uhr**
Leitung: Klaus Zurawski
- **Samstag, 16. September: 10 – 17 Uhr**
Leitung: Wolfgang Leusch
- **Ort: Heki-Stand im Ausstellertelt 1, Stand 49**

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Clubmitglieder pro Tag beschränkt. Da sich erfahrungsgemäß viele Mitglieder für die Workshops interessieren, wird die Teilnahme vom Club ausgelost. Bewerben können Sie sich online im Clubbereich unter www.maerklin.de unter der Rubrik „Gewinnspiel“ oder per Postkarte (Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Märklin Insider Club, Postfach 960, 73009 Göppingen; Stichwort „Heki-Workshop“). **Teilnahmeschluss ist der 31. August 2017.** Bei einer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Clubmitgliedsnummer an sowie den gewünschten Termin. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt und erfahren im Anschreiben alles Wichtige zum Workshop. //



Technik im Detail

Die dreifach gekuppelte Tenderlok 75 1102 erbrachte vor- und rückwärts die gleiche Leistung. Damit qualifizierte sich das Vorbild des zweiten H0-Clubmodells 2017 (Art. 39753) bei der DB als Universallokomotive. An der kompakten Maschine ist viel zu sehen.

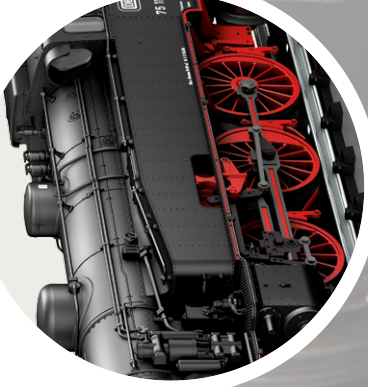
Anschriftenfeld mit Eigentumskennung (Deutsche Bundesbahn), Betriebsnummer (75 1102), Direktion (Karlsruhe) und Betriebswerk (Waldshut).



Auf der Heizerseite befindet sich seitlich der Rauchkammer und hinter der Speisepumpe die kastenförmige Schmierpumpe, im Vordergrund der Druckausgleicher des Zylinders. Auf der Lokführerseite befindet sich die Luftpumpe (siehe komplette Produktabbildung in der Seitenmitte).



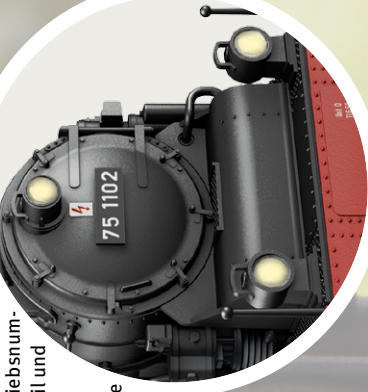
Auf dem Langkessel sitzt der Sandkasten mit Blitzpfeil, zwei Sandrohre führen zum Treibradsatz; beim Vorbild hielt die Wärme des Langkessels den Sand trocken. Hinter dem Sandkasten befinden sich die Kesselsicherheitsventile.

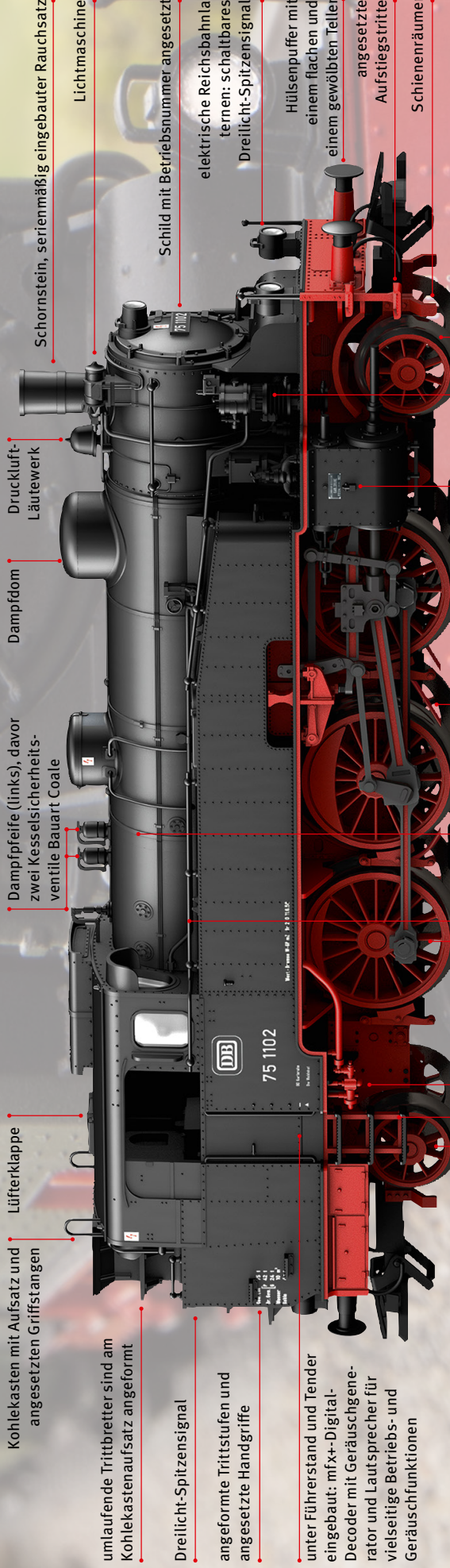


Führerhaus mit Dachaufsatz; ein geschlossenes und ein offenes Fenster, dazwischen außen ein Windschutz. Die Stehkesselrückwand ist mit vielen Einzelheiten umgesetzt.



Rauchkammertür ohne Zentralverschluss, mit Vorreißen, in der Mitte das Betriebsnummernschild, darüber ein Blitzpfeil und das dritte Spitzenlicht, eine DB-Reflexglaslampe. Unterhalb der Rauchkammertür der verblendete Knorr-Oberflächenvorwärmer.





Kohlekasten mit Aufsatz und angesetzten Griffstangen

Lüfterklappe

Dampfpeife (links), davor zwei Kesselsicherheitsventile Bauart Coale

Dampfdom

Druckluft-Läutewerk

Schornstein, serienmäßig eingebauter Rauchsatz

Lichtmaschine

Schild mit Betriebsnummer angesetzt

elektrische Reichsbahnlaternen: schaltbares Dreilicht-Spitzensignal

Hülsenpuffer mit einem flachen und einem gewölbten Teller

angesetzte Aufstiegsritte

Schieneräumer

unter Führerstand und Tender eingebaut: mfx-Digital-Decoder mit Geräuschgenerator und Lautsprecher für vielseitige Betriebs- und Geräuschfunktionen

angeformte Trittstufen und angesetzte Handgriffe

Dreilicht-Spitzensignal

umlaufende Trittbretter sind am Kohlekastenaufsatz angeformt

Kohlekasten mit Aufsatz und angesetzten Griffstangen

Lüfterklappe

Dampfpeife (links), davor zwei Kesselsicherheitsventile Bauart Coale

Dampfdom

Druckluft-Läutewerk

Schornstein, serienmäßig eingebauter Rauchsatz

Lichtmaschine

Schild mit Betriebsnummer angesetzt

elektrische Reichsbahnlaternen: schaltbares Dreilicht-Spitzensignal

Hülsenpuffer mit einem flachen und einem gewölbten Teller

angesetzte Aufstiegsritte

Schieneräumer

unter Führerstand und Tender eingebaut: mfx-Digital-Decoder mit Geräuschgenerator und Lautsprecher für vielseitige Betriebs- und Geräuschfunktionen

angeformte Trittstufen und angesetzte Handgriffe

Dreilicht-Spitzensignal

umlaufende Trittbretter sind am Kohlekastenaufsatz angeformt

kullisengeführte Nachlaufachse

Dampfstrahlpumpe

Speichenräder mit Ausgleichsgewicht; Durchmesser Kupferblech beim Vorbild: 1.600 Millimeter

Griffstangen an der Oberseite des Wasserkastens für das sichere Begehen des Umlaufs. Beim Modell bestehen die Griffstangen aus umspritztem Draht.

Sandfallrohre am Treibradsatz, beidseitige Besandung für Vor- und Rückwärtslauf

im Kessel verbauter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse; wartungsfreundliches Modell: Lokaufbau mit drei Schrauben zu lösen

kullisengeführte Vortlaufachse

Luftpumpe

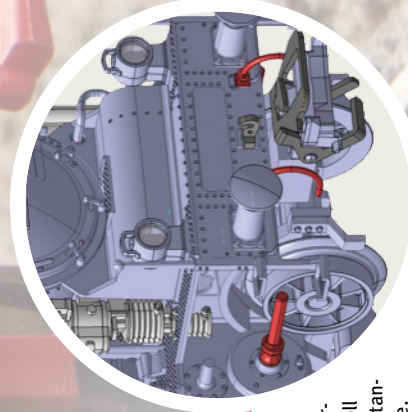
Zylinderblock mit Schieberkasten und Dampfzylinder; Beschriftung „Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe“



Tender mit vielen Tritten, Nietenreihen und Griffstangen; Anschriften über Dienstgewicht (7,5 Tonnen), Bremslast P/G (Personen-/Güterbeförderung), Wasserstoffvorrat (10 Kubikmeter) und Brennstoffvorrat (4,5 Tonnen Kohle).

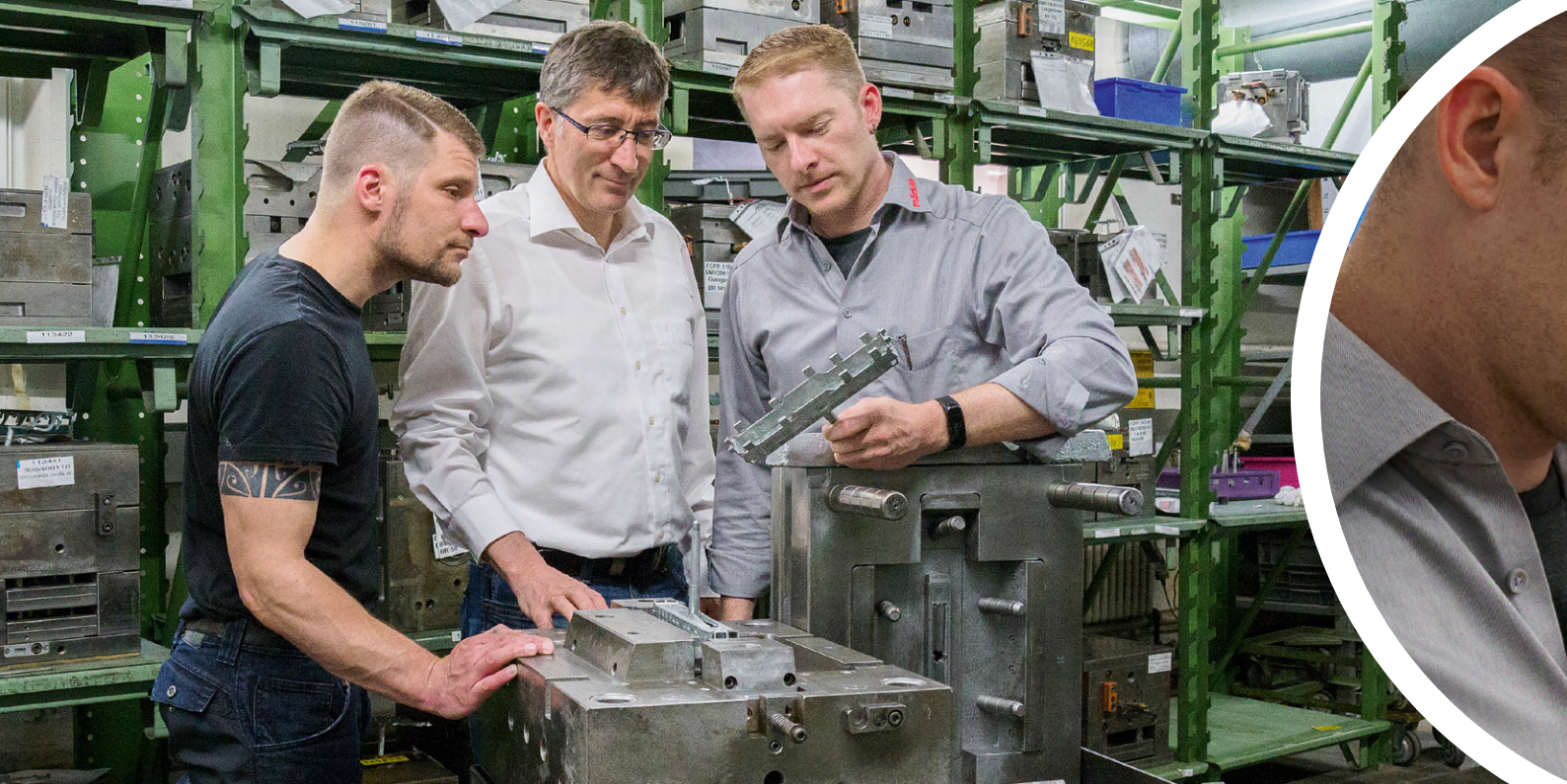


Fahrwerk (Achsenformel: 1'C1') mit feinem Gestänge, zwei Kuppelachsen buchsengelagert, die mittlere in Höhe federnd und seitverstellbar; vorbildgerecht unterschiedlicher Abstand der Kuppelachsen; Aussparung im Wasserkasten für die Schwinge.



Charakteristische Front mit dem genieteten Blechrahmen und dem Vorkörper; rot eingefärbt die dem Modell beiliegenden Zursätze wie Kolbenstangen-Schutzrohre und Bremserschläuche.





Produktionsbesprechung: Eine Form für den Druckguss einer Neukonstruktion erfordert Teamarbeit bei Märklin. Hier konferieren (von links nach rechts) Michael Krix, Schichtführer Druckgussabteilung, HO-Produktmanager Karl-Heinz Gräble und Sven Dannenmann, Leiter der Gießerei des Hauses Märklin.

PRODUKTION: WAS DEN GIESSPROZESS SO KOMPLIZIERT MACHT

„Märklin ist eben Zinkdruckguss“

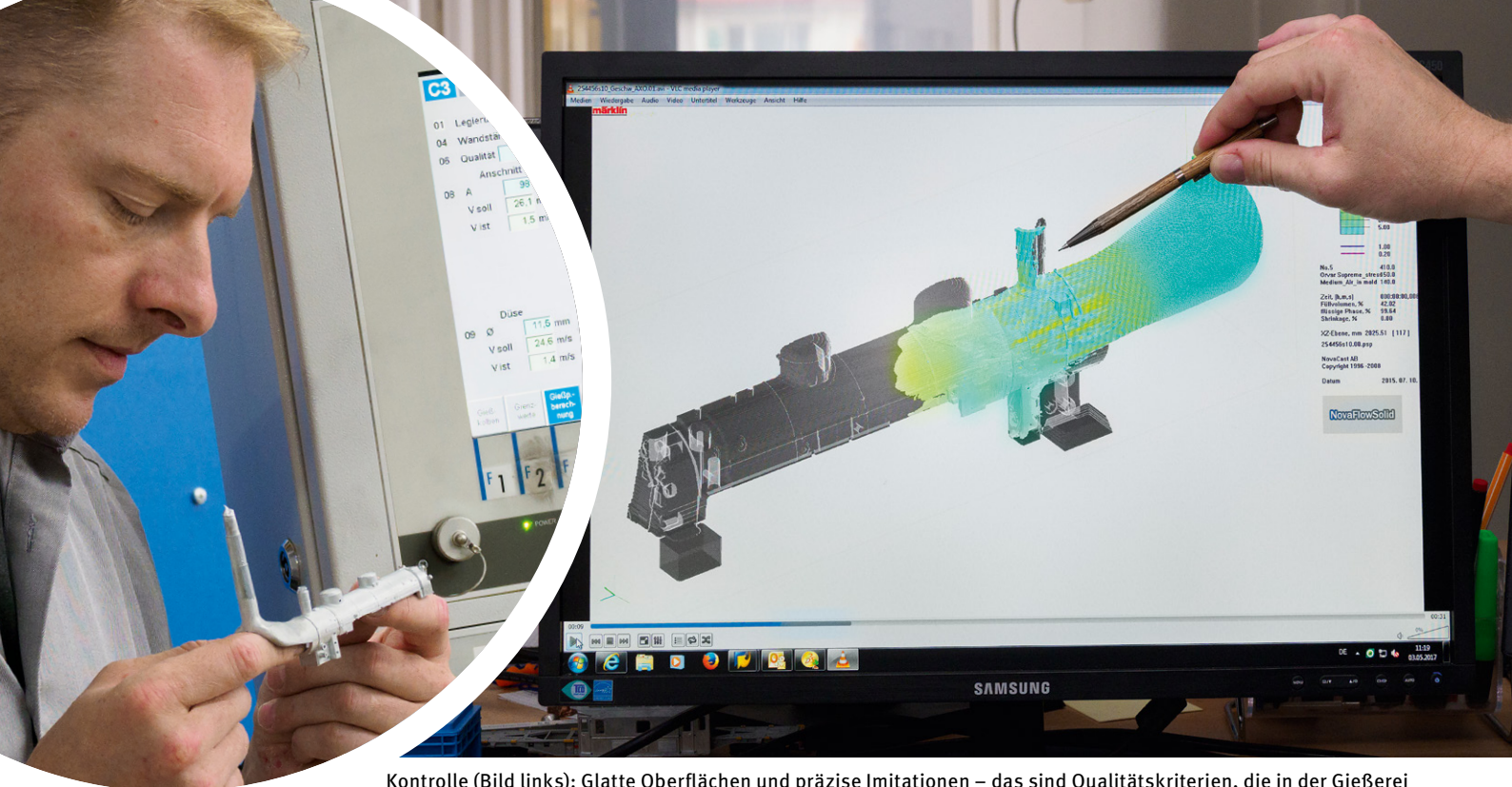
Der Aufbau aus wertigem Metall ist ein Markenzeichen von Märklin – schwerer Zinkdruckguss macht Modelle zugfreudig und robust. Das Verfahren verlangt höchste Prozesssicherheit.

Sven Dannenmann tippt mit dem Finger auf eine Seite des Zinkdruckguss-Gehäuses und schiebt eine Lupe über den Tisch. „Sehen Sie die schlierige Oberfläche? Die ist durch Kaltfluss entstanden“, erklärt der Leiter der Gießerei und Gussnachbearbeitung des Hauses Märklin. Wie es dazu kommt? „Die Schmelze wird auf 420 Grad erhitzt und mit einem spezifischen Gießdruck von bis zu 300 Bar und hoher Geschwindigkeit in die Form geschossen.“ Die Kolbengeschwindigkeit der Maschine beträgt 1,6 Meter pro Sekunde. „Durch Umlenkungen und Durchflussverjüngung entsteht am Anschnitt, also dem

Übergang in den Formhohlraum, eine Geschwindigkeit von 30 bis 55 Metern pro Sekunde je nach Form und zu gießendem Teil – das entspricht bis zu 200 Kilometern pro Stunde.“ Trotz des kurzen Wegs, den die Schmelze zurücklegt, könne es passieren, dass das Material

vor dem kompletten Ausfließen abkühlt und teigig wird. „Das Problem hat der Betriebsmittelkonstrukteur inzwischen behoben. Er legt in den Parametern der Formauslegung fest, an welchen Stellen die Form aufgeheizt – oder gekühlt – werden muss.“





Kontrolle (Bild links): Glatte Oberflächen und präzise Imitationen – das sind Qualitätskriterien, die in der Gießerei immer wieder geprüft werden wie hier beim Gehäuse der 75 1102 von Gießereichef Sven Dannenmann.
 Virtueller Gießvorgang (Bild rechts): Die Fließsimulation visualisiert die Füllung der Form – Gießer, Betriebsmittelkonstruktoren und Werkzeugmeister können Probleme frühzeitig beheben.

Ebenfalls mit dem Märklin Qualitätsstandard nicht vereinbar sind Luftpnein-schlüsse. „Bevor die Schmelze in die Form geschossen wird, ist in dieser ja Luft enthalten“, erklärt Michael Krix, Schichtführer Druckgussabteilung. „Damit sich die Luft nicht im Teil absetzt, gibt es am Ende der Form sogenannte Entlüftungs- und Schmutztaschen, die wir auch Bohnen nennen. Hier setzt sich der erste Teil der Schmelze mit möglichen Luftbestandteilen oder auch Schlacke von der Oberfläche der Schmelze ab.“

Verwirbelungen führen zu Schlieren

Auch eine in der Form angelegte Öffnung, etwa für den Stromabnehmer oder anzusteckende Trittstufen, illustriert die Komplexität. „Durchbrüche werden mit sogenannten Kernstiften angelegt“, erklärt Michael Krix. „Liegt ein solcher Kernstift direkt im Gießstrahl, kann er durch den Druck der Schmelze abbrechen – oder dieses Hindernis

erzeugt Verwirbelungen, die wiederum zu Schlieren und Luftpnein-schlüssen führen können.“

Qualitätsmerkmal glatte Oberflächen

Die Beispiele zeigen: Zinkdruckguss ist eine Kunst, die handwerkliches Geschick und prozessuales Wissen voraussetzt. „Die Herausforderungen für die Gießerei sind glatte Oberflächen und das Füllen der sehr feinen Imitationen wie Trittstufen, Riffelbleche oder Antennen“, definiert Gießereileiter Sven Dannenmann die Anforderung. „Wir füllen Imitationen mit Strukturgrößen von bis zu 0,15 Millimetern und gießen Passungen im Bereich von vier Mikrometern.“ Je optimaler das Ergebnis und je mehr Anformungen, desto besser. „So viel wie möglich in die Form einbringen, damit so wenig wie möglich nachgearbeitet werden muss“, formuliert er die Maxime. „Jede Produktion in Deutschland muss ja mit Arbeitskosten sparsam umgehen.“

Dass die Qualität stimmt, darüber wachen viele – vom Maschinenführer angefangen bis hin zur Qualitätssicherung. „Bei einer Neukonstruktion wie dem Clubmodell 75 1102 besprechen der Gießer, der Betriebsmittelkonstrukteur und der Werkzeugmacher, was physikalisch gießtechnisch realisierbar ist“, erläutert Sven Dannenmann den Ablauf. „Auf Basis von 3-D-Zeichnungen und Fließsimulationen wird ein fachabteilungsübergreifender Kompromiss für den Gießprozess erarbeitet.“ Hier spielen auch Kosten-Nutzen-Überlegungen eine Rolle, etwa, ob Dampflokleitungen angeformt oder angesteckt werden, denn im zweiten Fall müssen Löcher angebracht werden, die in der Nachbearbeitung von CNC-Maschinen ausgebohrt werden. Nacharbeit erfordern auch Grate, die bei Durchbrüchen entstehen.

Ein wichtiges Hilfsmittel der Produktionsplanung ist die Fließsimulation. →

Gewicht als Pluspunkt: Märklin fertigt traditionell Gehäuse aus Zinkdruckguss. Beispiele sind von links nach rechts die Traxx-E-Lok der BR 187.1 (Art. 36630), die Vectron-Diesellok der BR 247 (Art. 36290) und die Tenderdampflok 75 1102 (Art. 39753) – das zweite H0-Clubmodell 2017.



→ „Hier sehen wir, was funktioniert oder nicht. Da noch nichts handwerklich gemacht wurde, können wir notfalls das halbe Gehäuse nochmals neu ansetzen“, erklärt der Gießerei-Chef. „Früher wurden Formen nach Erfahrung konstruiert und dann über Formproben optimiert. Das geht längst nicht mehr, denn der Anspruch an die Gussteile ist wegen der Detailausprägung enorm gestiegen.“ Ablesbar ist der Fortschritt auch an Dampflok-rädern, die heute komplett gegossen und nur noch galvanisiert werden. Früher waren die Konturen in einem Zinkdruckguss-„Klumpen“ angedeutet.

Messen, prüfen, freigeben

Die Formprobe ist dann der Meilenstein: Alle verantwortlichen Abteilungen prüfen und bemessen das Werkstück für die Teilfreigabe – dann folgen die Vorserie mit Fahrtests und schließlich die Serienproduktion. Hier darf nichts mehr schiefehen, denn der Gießprozess läuft schnell ab – nur 30 bis 40 Sekunden braucht ein Gehäuse. „Trotz gießtechnisch optimierten Formen kontrolliert ein Mitarbeiter jedes Werkstück – das sind wir dem Qualitätsbewusstsein der Modellbahner schuldig“, betont Sven Dannemann. Am Ende zahle sich der Aufwand

vielfach aus: „Das Modell bringt durch das Metallgewicht Grip auf die Schienen, es ist robust sowie langlebig und haptisch hochwertig – Märklin ist eben Zinkdruckguss, unsere Loks bringen ihr Gewicht in Metall auf die Waage.“

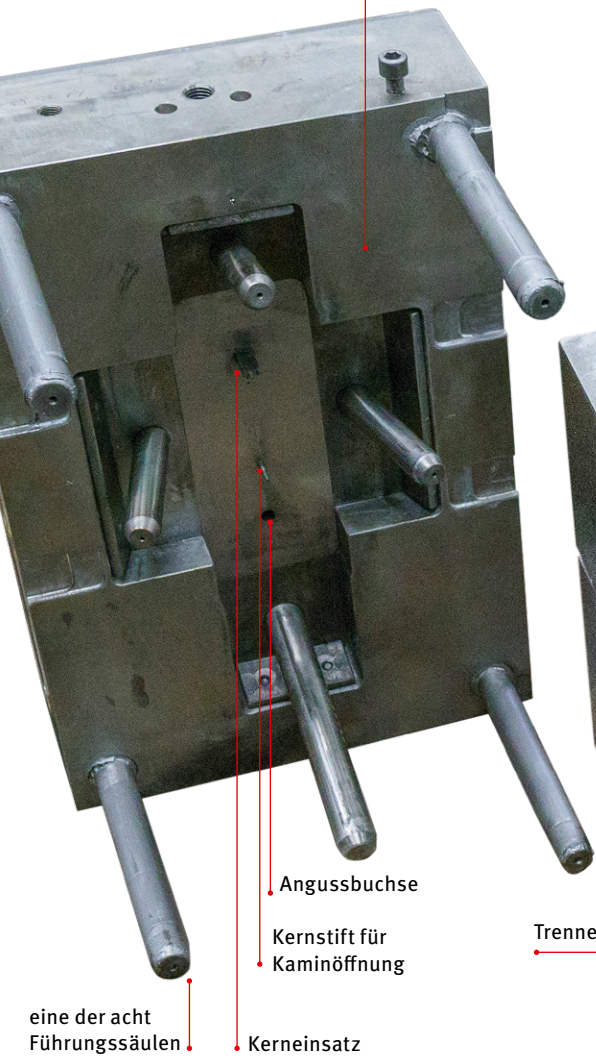
Text: rr; Fotos: Kötzle



Die Märklin Produktion ist während der IMA/Märklin Tage 2017 zu besichtigen. Infos Seite 11 und unter www.maerklin.de/ima2017

Düsenseite

Trennebene



Angussbuchse

Kernstift für Kaminöffnung

Kerneinsatz

eine der acht Führungssäulen

Auswerferseite mit formgebenden Kernen und Kavitäten

Seitenschieber

Stirnschieber

Stangenanguss

Gussteil BR75.4

Seitenschieber

einer der acht Anschlüsse für die Temperierung/Kühlung

Trennebene

Aufspannschlitze

Auswerferplatte

Stirnschieber

Betriebsschatz: In den Formen für den Zinkdruckguss mündet das Wissen über Märklin Modelle. Ein Vorteil ist die gleichbleibende Qualität der gegossenen Teile. Im Stammwerk von Märklin lagern Aberhunderte der Gießwerkzeuge, die auch nach Jahrzehnten noch aufgespannt werden können.



Freilufttreffen: Bei schönem Wetter baut der Stammtisch 3rails H0-Module im Garten des Sud Hôtel in Huttenheim auf – dann wird gefahren, geplaudert und Wissen geteilt.

Stammtisch 3rails

Kontakt: E-Mail: bienvenue@stammtisch3rails.fr,
 Webseite: www.stammtisch3rails.fr,
 Tel.: +33 (0)6 20/50 14 88,
 Facebook: www.facebook.com/stammtisch3rails

STAMMTISCH 3RAILS: MÄRKLIN INSIDER IN FRANKREICH

Entspannt und elanvoll

Vergnügt sein und zusammengehören – auf diese Stimmungslage haben sich Mitglieder des Stammtischs 3rails geeinigt. Die Technikebene stand schon immer fest: das Märklin Universum.

Wer zum ersten Stammtisch in Frankreich namens 3rails gehören sollte, das formuliert Etienne Gasser-Kuznik, Gründer und Leiter des neuen Insider-Stamm-

tischs im Elsass, in einem Satz: „Alle, die ihre Leidenschaft mit anderen Liebhabern des Märklin Universums teilen möchten.“ Rund 30 Modellbahner sind insgesamt schon dabei, zu den Treffen kommt immer ein gutes Dutzend. „Im französischen Märklin Forum www.3rails.fr schlug im Februar 2010 ein Forumsteilnehmer vor, sich doch einmal in einem Restaurant um einen Tisch zu versammeln, statt einzeln vor dem PC zu sitzen. Sechs sind gekommen – das war der Anfang.“ Nun treffen sich die Modellbahner an einem Nachmittag pro Monat im Sud Hôtel in Huttenheim südlich von Straßburg. Hier steht ein Raum zur Verfügung und im Restaurant wird zu Abend gegessen. Die elsässische Definition von Stammtisch („table des habitués“) sei „ein Treffen, bei dem jeder kommt, wenn er will, und sagt, was er will“. Diese Offenheit ist Grundlage des Stammtischs 3rails – es gibt keinen Zwang und keine Vereinsorganisation, jeder kann initiativ werden, Entscheidungen fallen kollegial. Unerwünscht sind nur miesepetrig und unkollegiale



Also, das geht so: Im Stammtisch 3rails werden auch Technikprobleme ausgeräumt – so lernt und lehrt jeder, immer entspannt und zwanglos. Die Modellbahner wollen mit H0-Modulen Ausstellungen bereichern.

Zeitgenossen. „Unsere Treffen sind nicht nur auf unsere gemeinsame Leidenschaft für die schwäbische Marke Märklin ausgerichtet“, erklärt Etienne Gasser-Kuznik. „Wir unterhalten uns auch über die große Bahn und tauschen uns über Modellbahnprobleme aus, wir geben uns Tipps zur digitalen Steuerung, führen die jüngsten Anschaffungen vor und diskutieren über Eigenschaften und Leistung.“ Es bleibt nicht beim reinen Austausch. „Wir bauen ja normierte Module, die 2M3R – Modules Märklin 3rails“, berichtet der Stammtischleiter. Die 2M3R sind leicht zu transportieren und zu koppeln, sodass zum Treffen immer eine Strecke aus acht bis zehn Modulen entsteht, auf der durch Umkehrmodule „eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Zügen verkehren kann, sicher verwaltet von der Central Station“. Der Stammtisch 3rails hofft, zeitnah vorzeigbare Module bei Ausstellungen vorführen zu können. „Wir sind ja durchaus stolz auf unsere Leistung und wollen durch öffentliche Auftritte für die Modellbahn begeistern – gerade auch Kinder“, so Etienne Gasser-Kuznik. „Bei uns sind auch Anfänger gut aufgehoben, die die wunderbare Welt der kleinen Bahn erkunden möchten.“

Text: CN; Fotos: Stammtisch 3rails

Botschafter der Spur Z

Der Stammtisch Untereschbach hat ein Vierteljahrhundert lang die Gemeinde der Spur-Z-Freunde mitgeprägt. Was die Dynamik des Vereins ausmacht und speist, wurde auf einer Jubiläumsausstellung augenfällig.



Jubiläum mit Spur-Z-Baukunst: 1.300 Modellbahner besuchten die 25-Jahre-Feier des Stammtischs Untereschbach, wo mehrere Anlagen die hohe Kulturstufe dokumentierten, auf der die Z-Gemeinde angekommen ist. Im Bild die Doppelstockbrücke Bullay mit IC von Rainer Tielke.

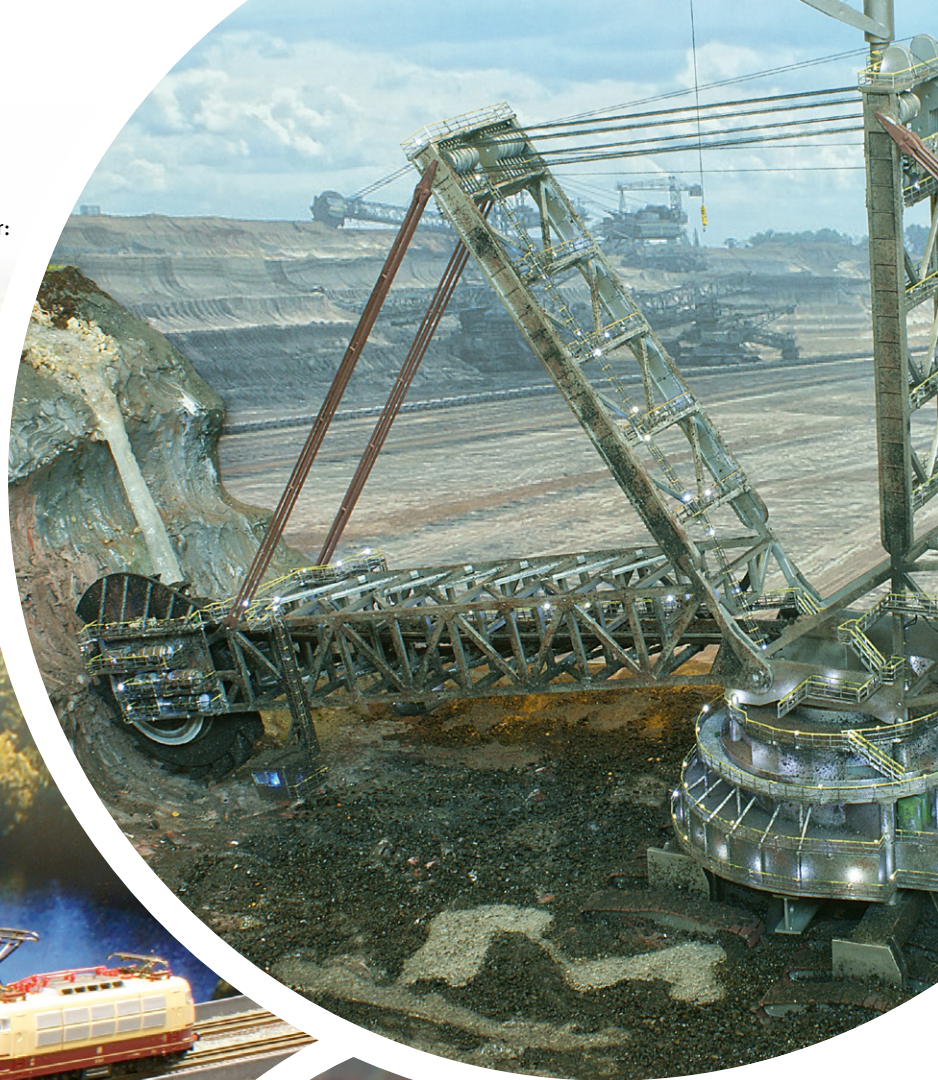
Es war im Jahr 1992, als sich einige Z-Anhänger aus dem Großraum Köln-Gummersbach erstmals trafen, um künftig regelmäßig und gemeinsam zu fachsimpeln. Die Zeit schien reif, Modellbahn nicht mehr nur allein im Keller zu betreiben. Immer stärker gefragt war der Austausch mit Gleichgesinnten, aber ebenso das Sammeln schöner Modelle und deren Präsentation in gelungenen Schaustücken.

Und nachdem geklärt war, wann und wo sich die junge Gruppe künftig treffen wollte, einigten sich die Gründer auch auf einen Namen: Stammtisch Untereschbach – ein kleiner Ort im Bergischen Land, nicht weit entfernt von Gummersbach und Bergisch Gladbach, aber deutlich weniger bekannt als die Millionenstadt Köln. Organisieren wollten sich die neuen Stammtischfreunde in einem eingetragenen Verein. Noch heute sind einige Aktive

der ersten Stunde dabei wie etwa der Leiter Dietmar Stäbler, obwohl die Gruppe inzwischen erheblich gewachsen ist und sogar im Schwabenländle und in Bayern Mitglieder zählt.

Was den Stammtisch von ähnlichen Gruppierungen unterscheidet, ist ein sehr überzeugtes und wahrnehmbares Auftreten für die kleine Spur. Auffallen soll sie und auffallen wollen deshalb auch die Vereinsmitglieder. Auf Messen und Ausstellungen lassen sich ihre knallig-gelben Polohemden nicht übersehen – und ehe man sich versieht, hat es einen gepackt. Da wird noch über Dioramen, Modelle oder ausgeklügelte Funktionen gestaunt und schon verwickeln die Urheber jeden mit ihrer rheinischen und immer einladenden Frohnatur in ein nettes Fachgespräch. Ja, sie waren und sie sind überzeugte Botschafter für Märklins Mini-Club, aber eben doch keine Missionare. Sie leben und lieben das vielleicht schönste Hobby der Welt, vertreten ihre Überzeugung

Exponat mit Denkmalcharakter:
Ein riesiger Z-Schaufelrad-
bagger frisst sich durch die
Flötze in der Tagebaugrube
eines Braunkohlereviers.



Niedliche Glückwünsche:
Die Fernsehmaus und ihre
Freunde gratulieren dem
Stammtisch Untereschbach
auf einer der Jubiläumsanlagen.

mit Nachdruck und Hingabe. So trat 1999 das Eisenbahnmuseum aus dem nahen Dieringhausen an den noch jungen Verein heran und bat, vor Ort doch eine Dauerausstellung einzurichten. Da witterten die Aktiven eine Chance, die so schnell wohl nicht wiederkommen würde: Binnen sechs Wochen schufen die Spur-Z-Freunde gemeinsam eine kleine Erlebniswelt, die im Juni 2000 in einem DB-Güterwagen feierlich eingeweiht wurde. Klar war von Anfang an, dass ein Nachbau des Museumsrundschuppens samt daneben stehendem Ausstellungswagen hier nicht fehlen durfte.

Güterwagen mit einem Potpourri der Baugröße Z

Die Ausstellung ist bis heute mehrfach kräftig erweitert und bereichert worden, bleibt aber auch mit Austausch oder Umsetzen der

Güterwagen sowie neuem Museumskonzept immerzu einmalig. Gezeigt wird im Ausstellungswagen ein Potpourri der Baugröße Z, das viele Facetten des Groß- und Kleinserienprogramms sowie wohl einmaliger Tüfteleien abdeckt – und damit eben auch einen großen Teil der Spur-Z-Geschichte. Insbesondere Tierfiguren, einige Ätzteile-Bausätze, Sonderauflagen von Reisebussen und →

→ sogar ein funktionsfähiges Car-System für den Maßstab 1:220 nahmen hier ihren Anfang. Deshalb ist es wohl nicht übertrieben, dieser Runde um den langjährigen Vereinsvorsitzenden Dietmar Stäbler einen großen Anteil daran zuzusprechen, wie sich die Gemeinschaft der Spur-Z-Liebhaber und ihre Baugröße in den letzten beiden Jahrzehnten entwickelt haben.

Gefeiert und bestaunt wurde das alles auf einer Jubiläumsausstellung im Frühjahr 2017. Eine alte Papierfabrik, die zum Museumskomplex der Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach gehört, schien als würdiger Ort perfekt. Nach einer Führung mit Papierschöpfen für Vereinsmitglieder und Ehrengäste führten die Beteiligten dann der begeisterten Öffentlichkeit ihre Schätze vor. Unter ihnen waren ein riesiger Schaufelradbagger, eine Kirmes, ein Stahlwerk, das um eine überdachte Tribüne erweiterte Fußballstadion mit 11.000 Zuschauern sowie vier sehr gelungene Anlagen und dazu passende Modelle. Es gab sogar tierischen Applaus für den Stammtisch: Auf der Anlage „Drachenstein“ von Harald Hieber gratulierten die Fernsehmaus samt Elefant und Ente. **///**

Text: Holger Späing; Fotos: Trainini



Hafenszene: Eine Tenderlok BR 94 mit Güterwagen bildet den bewegten Hintergrund des Fischkutterdioramas von Dirk Kuhlmann.



Es geht rund: Eine Diesellok der Baureihe V 36 umkurvt auf der Anlage von Dietmar Allekotte mit einem Holztransport ein Baumhaus.



Eine aktuelle Liste aller Märklin Insider-Stammtische finden Sie als PDF-Dokument online im Clubbereich unter www.maerklin.de (siehe Downloads).



Ehrenrunde: Einen geführten Rundgang durch die Papierfabrik inklusive Papierschöpfen gab es für Aussteller und Vereinsmitglieder.

Führung als Dankeschön

Die Spur-Z-Ausstellung zum 25-Jahre-Jubiläum des Stammtischs Untereschbach fand in der Dombacher Papierfabrik PM4 im LVR-Museum in Bergisch Gladbach statt. Als Dankeschön für die gelungene Veranstaltung erhielten Aussteller, Mitglieder und Ehrengäste des Stammtischs eine Führung durch die Papiermühle. Mit dabei: Jürgen Faulhaber, Produktmanager Spur Z von Märklin.

Kontakt Stammtisch Untereschbach e. V.
Adresse: Olper Str. 52, 51491 Overath
Ansprechpartner: Dietmar Stäbler
Tel.: +49 (0) 22 04/7 31 04
E-Mail: info@stammtisch-untereschbach.de
Homepage: www.stammtisch-untereschbach.de



Nicht von Pappe: Das LVR-Industriemuseum (www.industriemuseum.lvr.de) „Papiermühle Alte Dombach“ in natura (links) und als Modell (rechts).





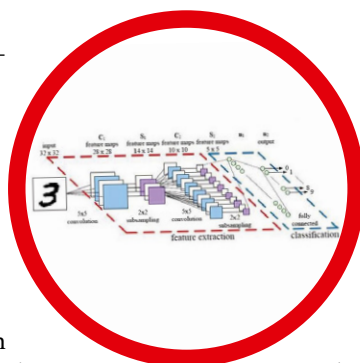
Nachwuchsforscher Jakob Schmid (ganz links) und Jens Beißwenger (Mitte) mit Lehrer Arno Weinheimer von der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd.

JUGEND FORSCHT: KAMERAGESTEUERTE MODELLBAHN

Loks allein unterwegs

Ziel festlegen, Weg berechnen, Verkehr beobachten – autonomes Fahren ist leicht. Theoretisch. Ein „Jugend forscht“-Projekt deckt die Komplexität anhand einer Modellbahnanlage auf.

Platz zwei bei „Jugend forscht“ – eine starke Leistung von Jens Beißwenger und Jakob Schmid von der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd. „Klickt der Benutzer auf eine Position der grafischen Benutzeroberfläche, navigiert der Zug autonom an diesen Zielort“, erklärt Jens Beißwenger das Ergebnis der Programmierarbeit und verweist auf einen erhöhten Schwierigkeitsgrad im Projektaufbau: „Als weitere Dimension haben wir eine zweite Lok in das Szenario aufgenommen, damit wir auch die Kollisionsgefahr ausschließen können.“ Und tatsächlich erreichen die beiden Züge mit Märklin Loks wohlbehalten ihr Ziel – wie im echten Bahnerleben wird die Fahrstrecke durch Weichenstellungen freigeräumt. „Das System bewältigt drei Aufgaben – die Erkennung, die Wegfindung und die Zugsteuerung“, erläutert Jakob Schmid. „Wird ein Zielort festgelegt, definieren wir zwei Start- und zwei Endpunkte – unser Algorithmus kennt die Weglängen zwischen den Weichen und wie sie verbunden sind und steuert diese Knotenpunkte streckenoptimiert und kollisionsfrei an.“ Dabei gibt der Computer über einen CAN-Bus seine Befehle an die Steuereinheit für die Lok (Geschwindigkeit, Richtung) und die Weichen. Grundlage des Ganzen ist eine ausgeklügelte Positionsbestimmung – quasi per Luftbild. „Wir werten permanent mit einem künstlichen neuronalen Netz das Bild einer Webcam aus“, spricht Jens Beißwenger die Erkennung mit künstlicher Intelligenz an. „Wie bei menschlichen Nervenzellen mussten wir das Netz auf die Erkennung der wichtigen Muster aus den Bildern trainieren, was mit Methoden des maschinellen Lernens anhand eines Testdatensatzes mit 300.000 Werten geschah.“ Zwar funktioniert die Erkennung ausgezeichnet, doch bringt sie den Standard-PC bei der Navigation an die Grenzen seiner

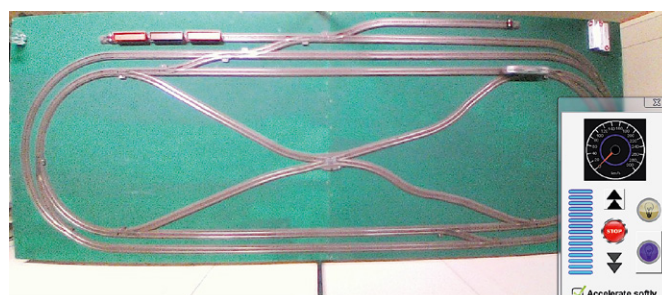


Leistungsfähigkeit. Den Rahmen für die großartige Automatisierungsentwicklung am Berufsschulzentrum hat Lehrer und Märklinist Arno Weinheimer gesetzt. „Um den Programmierunterricht zu veranschaulichen, hatte ich ein Unterrichtsprojekt mit einer Digital-Anlage ins Leben gerufen, finanziell unterstützt von der Schule.“ Die Modellbahn biete ein ideales, weil überschaubares Szenario. Die Entwicklung der kameragesteuerten Modellbahn sei aber allein das Werk der Nachwuchsforscher: „Da wurde sehr viel Freizeit investiert – für einen Pädagogen ist es natürlich fantastisch zu erleben, dass Schüler freiwillig an die Schule kommen.“

Text: CN; Fotos: Jens Beißwenger, Jakob Schmid, Arno Weinheimer



Infos zu Jugend forscht unter www.jugend-forscht.de, Informationen zur Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd unter www.gs-gd.de



Bedienoberfläche am PC: Webcam-Bild der Anlage auf dem Bildschirm und (rechts) das Fenster mit den Kontrollfunktionen – ein Klick auf das Anlagenbild legt den Zielort für die Züge fest.

Werbemodelle Juni/Juli 2017

4890.138 „Stihl“

H0

Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt GmbH & Co. KG,
Biegelwiesenstraße 31, 71334 Waiblingen-Beinstein,
Tel. +49 (0) 71 51/3 40 76, ets@modelleisenbahn.com,
www.modelleisenbahn.com



94496 „Rathgeber AG“

H0

Märklin Flagship Store, Bahnhofplatz 7 (im Karstadt),
80335 München, Tel. +49 (0) 89/24 20 66 36,
epost@maerklin-store-muenchen.com,
www.maerklin-store-muenchen.com



4890.139 „125 Jahre Altensteiglerle“

H0

Groß hilft Klein Nagold e. V., Ziegelbergweg 23, 72202 Nagold, info@grosshilftklein-nagold.de



Seite 1



Seite 2

98146 „Rathgeber AG“

Z

Märklin Flagship Store, Bahnhofplatz 7 (im Karstadt),
80335 München, Tel. +49 (0) 89/24 20 66 36,
epost@maerklin-store-muenchen.com,
www.maerklin-store-muenchen.com



82822.015 „Phantomstaffel“ (2er-Set)*, 8600.166 „Phantomstaffel“ (Einzelwagen)*

Z

Elektro-Goldenbaum, 79241 Ihringen a. K.



Seite 1



Seite 2

Bitte beachten Sie: Werbemodelle werden nur für Märklin Händler oder Unternehmen aus der Industrie (Letztere mit * gekennzeichnet) etc. gefertigt. Bei mit * gekennzeichneten Modellen ist ein Verkauf meist ausgeschlossen und deshalb sind keine Adressen angegeben. Veröffentlicht werden nur Modelle, die ausgeliefert sind und bei denen die Zustimmung des Auftraggebers vorliegt.

Konkret und persönlich: Wer Fragen zur digitalen Modellbahnsteuerung hat, besucht am besten einen Digital-Infotag bei einem der vielen Händler. Ein Profi aus dem Hause Märklin ist vor Ort, geht gezielt auf Fragen ein und gibt wertvolle Tipps.

Digital-Infotage



Deutschland

Ort	Händler	Adresse	Uhrzeit*	Termin
20095 Hamburg	Züge und mehr	Altstädter Straße 17	10.00 – 18.00 Uhr	12.10.2017
28865 Lilienthal	Spielwaren Haar	Hauptstraße 92	10.00 – 18.00 Uhr	13.10.2017
38124 Braunschweig	Modellbahn Broders	Jenastieg 12	10.00 – 18.00 Uhr	30.08.2017
38154 Königslutter a. Elm	Modellbahn Meyer	Lutterstraße 1	10.00 – 18.00 Uhr	31.08.2017
40217 Düsseldorf	Menzels Lokschuppen Töff Töff	Friedrichstraße 6	10.00 – 18.00 Uhr	14.10.2017
71546 Aspach	Seitz Modellbahnen	Kirchberger Straße 6	10.00 – 18.00 Uhr	08.09.2017
71638 Ludwigsburg	Spielwaren Zinthäfner	Solitudestraße 40	10.00 – 18.00 Uhr	19.09.2017
73235 Weilheim	Johannes Scheufele	Kirchheimer Straße 10	10.00 – 18.00 Uhr	19.09.2017
80335 München	Gleis11 GmbH	Bayerstraße 16 b	10.00 – 18.00 Uhr	21.09.2017



Österreich

Ort	Händler	Adresse	Uhrzeit*	Termin
1010 Wien	Leopold Bannert KG	Wertertorgasse 14	10.00 – 18.00 Uhr	28.09.2017
6020 Innsbruck	Rainer Modellbahnen	Rudolf-Greinz-Straße 1	10.00 – 18.00 Uhr	11.10.2017
6840 Götzis	Modellbau Böckle GmbH	Dr.-Alfons-Heinzle-Straße 3	10.00 – 18.00 Uhr	10.10.2017
8020 Graz	K + K Modellbahnen	Lazarettgasse 18	10.00 – 18.00 Uhr	06.10.2017
9210 Pörtlach/Wörthersee	Peyker-Modellbahn-Design	Seeuferstraße 117	10.00 – 18.00 Uhr	05.10.2017



Frankreich

Ort	Händler	Adresse	Termin
45000 Orléans	Au Petit Magasin Bleu	71, rue du Faubourg Bannier	06.09.2017
69002 Lyon	Petit Train Bleu	7, rue de la Charité	07.09.2017
75009 Paris	Au Pullman	70, rue d'Amsterdam	05.09.2017

Die Veranstaltungszeiten erfragen Sie bitte direkt beim veranstaltenden Händler.



Niederlande

Ort	Händler	Adresse	Uhrzeit*	Termin
2761 GD Zevenhuizen	Zevenspoor	Noordelijke Dwarsweg 94 A	10.30 – 16.30 Uhr	30.09.2017
3441 BK Woerden	Fa. Grootendorst	Havenstraat 28	10.30 – 16.30 Uhr	18.11.2017
4201 CG Gorinchem	René Muilwijk Modelbouw	Langendijk 89	10.30 – 16.30 Uhr	28.10.2017

Schöner reisen



26604 TEE-Schnellzug „Rheingold“



Vorbild: Elektrolokomotive Serie Re 4/4 I der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Zweite Bauserie in tannengrüner Grundfarbgebung, mit stirnseitigen TEE-Schildern. 2 TEE-Großraumwagen Ap4üm-62, 1. Klasse. 1 TEE-Aussichtswagen AD4üm-62, 1. Klasse, Dachkanzel mit 4 Fenstern. 1 TEE-Speisewagen WR4üm-62. Alle Schnellzugwagen der Deutschen Bundesbahn (DB) in kobaltblau/beiger „Rheingold“-Lackierung. Zuglauf als TEE 10 „Rheingold“: Dortmund–Essen–Duisburg–Köln–Bonn–Mainz–Mannheim–Basel SBB–Bern–Genève. Betriebszustand Sommer 1965.

Modell-Highlights

- alle Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung
- trennbare, stromführende Kupplungen
- ein Großraumwagen mit eingebauter Zugschlussbeleuchtung und montiertem Schleifer
- Aussichtswagen mit neuer Dachkanzel und vier großen Panoramafenstern
- Lokomotive mit Spielwelt-Decoder mfx+ und vielfältigen Betriebs- und Geräuschfunktionen
- einmalige Serie zum Start des europäischen TEE-Verkehrs vor 60 Jahren am 2. Juni 1957

Modell: Lokomotive mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Licht- und Soundfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Alle 4 Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Separat angesetzte Dachlauftritte. Eingesetzte Griffstangen aus Metall. Fahrtrichtungsabhängiger Schweizer Lichtwechsel (Dreilicht-Spitzensignal/weißes Schlusslicht) konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils digital separat abschaltbar. Doppel-A-Lichtfunktion. Ansteckbare Bremsschläuche liegen bei. Alle TEE-Schnellzugwagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung. Ein Großraumwagen ist mit roter Zugschlussbeleuchtung und Schleifer ausgestattet. Über die serienmäßig eingebauten stromführenden Kupplungen wird der ganze Wagenverband mit Strom versorgt. Beleuchtung mit wartungsfreier warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). TEE-Aussichtswagen mit Dachkanzel der 2. Bauserie mit vier großen Panorama-Fenstern. Typspezifisch gestaltete Unterböden und Schürzen. Drehgestelle der Bauart Minden-Deutz schwer, vorbildgerecht mit Doppelklotzbremsen, Magnetschienenbremsen und angesetzten Generatoren. Gesamtlänge über Puffer 131 Zentimeter.



Weitere Infos zu diesen und allen anderen Modellen gibt es unter www.maerklin.de



Foto: Jan Thuillard

Der „Rheingold“ in der TEE-Ausstattung des Jahres 1965 (Bild oben) war Zug gewordener Reiseluxus: 160 Kilometer in der Stunde schnell, Klimaanlage, „Buckelspeisewagen“ und Aussichtswagen. Märklin bespannt den Komfortzug vorbildgerecht mit der Re 4/4 I. Auf dem Foto links ist der „Rheingold“ 1966 mit sechs Wagen unterwegs.



TEE-Großraumwagen Ap4üm-62, 1. Klasse, wie bei allen Wagen des Sets LED-Innenbeleuchtung serienmäßig; Vorbild mit 48 gepolsterten Sitzen

E-Lok Serie Re 4/4 I der SBB mit stirnseitigen TEE-Schildern und mfx+-Decoder (per CS3 sind 25 Digital-Funktionen schaltbar)



TEE-Großraumwagen Ap4üm-62, 1. Klasse, mit roter Zugschlussbeleuchtung; wie alle Wagen des Sets mit Drehgestellen Bauart Minden-Deutz

TEE-Speisewagen WR4üm-62, 1. Klasse, Vorbild mit doppelstöckig angeordneter Küche und Speiseraum mit 48 Sitzplätzen

TEE-Aussichtswagen AD4üm-62, 1. Klasse, Dachkanzel mit vier Fenstern, in der beim Vorbild 22 Reisende Platz nehmen konnten